

Bezugspreis:
 jährlich 10 Neuenbürg RM. 1,20.
 Durch die Post im Reich und Ober-
 österreich, sowie im sonstigen in-
 ländischen Verkehr RM. 1,20 mit
 Zustellungsgebühr. Preis freiblei-
 send. Preis einer Nummer 10 Pf.
 In Fällen höherer Wechselkurse
 wird Anspruch auf Lieferung der
 Zeitung oder auf Niederhaltung
 des Bezugspreises.
 Bestellungen nehmen alle Post-
 ämter, sowie Agenturen und
 Buchhandlungen jederzeit entgegen.
 Geschäftspreis RM. 4.
 Adressen Nr. 24 bei der Oberamts-
 Oberstelle Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 Die einseitige Platzierung oder
 deren Raum 2 1/2 Zfl. Die zweifache
 10 Pf. Rechtsanzeigen 100 Pf.
 Zusätzl. Offerte und Anzeigen-
 erhaltung 20 Pf. Bei größeren
 Aufträgen Rabatt, der im Falle
 des Jahresabkommens fünfzig
 Pf. beträgt, ebenso wenn die Zahlung
 nicht innerhalb 8 Tagen nach Ver-
 sendung des Blattes erfolgt. Bei Ver-
 längerungen treten sofort alle früheren
 Bestimmungen außer Kraft.
 Geschäftspreis für beide Teile 10
 Neuenbürg. Für teile Aufträge
 wird keine Gewähr übernommen.
 Erscheint täglich mit Ausnahme
 der Sonn- und Feiertage.

Der Enztöler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiesinger in Neuenbürg.

Nr. 291 Samstag den 12. Dezember 1931 89. Jahrgang

Kommt Kampf um die Notverordnung?

Die angebliche Auflösungsvoollmacht Brüning's

Berlin, 11. Dez. Um die Teile der Notverordnung, die sich mit der Wohnungswirtschaft befassen, ist schon jetzt ein bestiger Kampf der Interessengruppen entbrannt. Die Reichsregierung wird von den Organisationen der Bauunternehmer und des Baukapitals bekämpft. Diese Auseinandersetzung mit den Interessenten wird die Ausführungsbestimmungen über das einmalige außerordentliche Recht der Kündigung für die Mieter wahrscheinlich bis zur nächsten Woche verzögern. Auch die Ausführungsbestimmungen für Mietkündigungen werden erst in einigen Tagen erscheinen.

Die Verbände des Baubereichs erwarten, daß in diesen Ausführungsbestimmungen von einem Abschlag der Notverordnung Gebrauch gemacht wird, der dem Justizminister die Möglichkeit zu weitgehenden Ergänzungen und Ausführungsbestimmungen zu den Vorschriften über die einmalige Kündigung gibt.

Im übrigen wird auch das Gerücht, daß der Reichszangler für den Fall der Reichstagsberufung bereits die Auflösungsvoollmacht erhalten hat, in der Presse lebhaft besprochen. Nach der „A. F.“ denken diejenigen, die einen offenen Wahlkampf vermeiden wollen, an Neuwahlen, und zwar nächstenfalls an wiederholte Neuwahlen mit dem Ziele, schließlich ein günstigeres Wahlergebnis zu erringen. Ein anderer Plan sieht vor, für das erste auf Neuwahlen nach der Auflösung zu verzichten. Es würde dann der Ausnahmezustand verlängert und gleichzeitig angekündigt werden, daß die Wahl auch der Aufhebung des Ausnahmezustandes nachgeholt werden kann.

In der gestrigen Sitzung des Vorstands der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wurde laut „Vorwärts“ übereinstimmend festgestellt, daß die wesentlichen Bestimmungen der Notverordnung und insbesondere diejenigen, die die Lohnsenkungen betreffen, gegen die eindringlichen Warnungen und den schärfsten Widerspruch der Sozialdemokraten erlassen worden sind. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Eine neue Sitzung ist für Montag angesetzt. Am Montag vormittag tritt auch die Reichstagsfraktion zusammen.

Die gesamte Presse, soweit sie sich zu dieser Frage äußert, erklärt es für das Wahrscheinliche, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sich trotz ihrer schweren Bedenken gegen die Reichstagsberufung entscheiden wird.

Berlin, 11. Dez. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat heute den Beschluß gefaßt, daß man nach Klärung der außenpolitischen Lage einen möglichst schnellen Zusammentritt des Reichstages wünsche. Es sei anzunehmen, daß diese Klärung im Januar erfolge und daß dann der Reichstag zusammentreten könne.

Berlin, 11. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat sich mit der letzten Notverordnung der Reichsregierung beschäftigt. Bei den Erörterungen wurde durchaus anerkannt, daß in dieser Notverordnung der erste Versuch eines Wirtschaftsprogramms vorhanden ist, daß man aber andererseits den einzelnen Bestimmungen doch sehr kritisch gegenüber stehen muß. Die Fraktion beschäftigt sich weiter mit der Frage der Einberufung des Reichstags; sie wird für die Einberufung des Reichstags stimmen.

Notverordnung und Weltpolitik

Weltpolitische Wochenchau.
 (Nachdruck verboten.)

is. Das deutsche Volk steht vor dem Abgrund. Da wird das letzte Aufgebot erlassen. Wirtschaft und Staat raffen sich zu einer letzten Kraftanstrengung auf. Die Welt horcht auf, als sie den Inhalt der größten Notverordnung der deutschen Geschichte, ja der Weltgeschichte, vernahm. So gar französische Pressestimmen konnten sich des Eindruckes nicht erwehren, daß Deutschland ehlich ringt, und daß die Tribute gestrichen werden müssen. Freilich glaubt man in Frankreich noch immer mit unverbesserlicher Hartnäckigkeit, daß nach dieser Krise die Reparationen ihre Aufrechterhaltung feiern müßten. Deshalb lehnt es auch Paris ab, in dieser grauenhaften Stunde der Not die Reparationen e n d g ä l t i g zu regeln.

Allerdings sieht es mit Schrecken, wie ein Bundesgenosse nach dem andern abfällt und schon sind England, Italien und Amerika offene Gegner Frankreichs geworden. Mit derselben Bestimmtheit, mit der Laval unlängst erklärte, daß er unter keinen Umständen den Privatschulden Deutschlands den Vorrang vor den politischen Tributaten einräume, verlangte Macdonald im britischen Unterhaus alsbald eine Reparationskonferenz, die reinen Tisch mache. Auch Hoover bestrich die Öffentlichkeit, sie möche doch nicht vertennen, daß es um Sein oder Nichtsein Deutschlands ginge, dem man endlich helfen müsse. So ist das Notsignal in der Welt doch nicht ergebnislos verhallt, das der Reichszangler am Vorabend der Notverordnung an die Völker der Welt richtete.

Wir leben in Deutschland in einem Kriegszustand. Weht es schon in normalen Zeiten nicht an, daß neben der Reichsregierung andere Kräfte auf eigene Faust eine Außenpolitik versuchen, so muß dies erst recht in unserem Ausnahmezustand unterstellt sein. Die jüngste Kampfanlage Brüning's, die an Hitler vor allem wegen dessen „ausenpolitischen“ Schritte gerichtet war, hat wieder einmal den großen Konflikt zwischen beiden Männern grell beleuchtet.

Man darf den französischen Ministerpräsidenten Laval nicht allzu ernst nehmen, wenn er behauptet, daß auch Frankreich von der Weltkrise überflutet sei. Wie könnte denn unter solchen Verhältnissen Frankreich seine Währungsangelegenheiten im diesjährigen Budget um fast eine Milliarde Franken gegen das Vorjahr erhöhen? Es scheint in englischen Kreisen übrigens schon eine angemessene Sache zu sein, daß die kommende Währungskonferenz in jeder Hinsicht fehlgeschlagen wird. Wenn man nun deshalb in der englischen Presse neuerdings ähnlich wie in Frankreich empfiehlt, man möge doch diese entscheidende Konferenz etwas vertagen, dann ist damit nur das eine erreicht, daß die „Abrüstung“ eben erst einige Monate später als bisher offiziell entlarvt wird.

Der Volkskrieg zwischen England und Frankreich dauert an. In England legt man offensichtlich Wert darauf, daß Frankreich den Volkskrieg begann, ähnlich wie einst Napoleon über Großbritannien die Kontinentalstörche verhängte. Mit diesem geschichtlichen Hinweis will man in England wohl andeuten, daß auch diesmal Frankreich den Kürzeren ziehen dürfte.

Macdonald errang in der Indienfrage einen großen tatsächlichen Erfolg; denn es gelang ihm, diejenigen, die sich noch vor einiger Zeit energisch dagegen wehrten, für seine Indienpolitik zu gewinnen. Die Indienfrage selbst bleibt allerdings nach wie vor ungelöst.

Die Aufregung über den japanischen Krieg hat sich allmählich gelegt und auch der Völkerverbund läßt sich nicht mehr „heizen“ und „arbeiten“ ruhig weiter.

Mit Grauen mußte man erfahren, daß in Kossau die Erbschaftssteuer in die Luft gesprengt wurde. Wieder einmal zeigte sich der ganze dentale Religionshaß der Völkerverweirer, die ihren Gottloshenkrieg auf die ganze Welt ausgedehnen suchen. Vielleicht hat gerade mit Rücksicht auf die neue Schandtat der Moskauer Völkerverweirer ein holländisches Blatt darauf hingewiesen, daß Deutschland durch die äußerst schweren Opfer der Notverordnung das Abendland vor dem Untergang rette; denn bricht Deutschland zusammen und zieht bei uns damit der Kommunismus siegreich ein, dann dürfte ihm ganz Westeuropa unterliegen.

Die Stillhalterverhandlungen in Berlin

Deutschland will Entlastung u. Herabsetzung des Zinsendienstes

Das allgemeine Interesse konzentriert sich jetzt stärker auf die Stillhalterverhandlungen, die am Freitag in der Reichsbank begonnen haben und deren Ausgang nicht nur für die Reparationsfrage, sondern auch für die innerpolitische Lage und für die Durchführbarkeit der letzten Notmaßnahmen entscheidend ist.

Was jetzt sind die Wünsche der Ausländer im einzelnen noch nicht bekannt. Von deutscher Seite aus wird man aber den größten Wert auf eine endgültige Regelung hinsichtlich unserer kurzfristigen Verschuldung an das Ausland legen. Ob es jedoch zu einer solchen Lösung kommen wird, oder ob wieder nur zu einem kurzfristigen Provisorium, läßt sich auch noch nicht annähernd ableiten.

Von deutscher Seite wird die Ausstufung einer der wichtigsten Punkte der Verhandlungen sein, um so mehr, als nach der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskonts eine Herabsetzung der hohen Auslandszinsforderungen für die Stillhalterrechte für uns eine lebenswichtige Frage bedeutet.

Eine weitere, wichtige Frage wird die der Aufrechterhaltung der Kontingente für die kommerziellen Kredite (Remboursockredite) sein. Nach amerikanischen Pressemeldungen dürften die amerikanischen Vertreter Forderungen nach besonderen Sicherheiten für sogenannte „unechte Remboursockredite“ stellen, die die Verhandlungen leicht erschweren können.

Die deutschen Vertreter an den Stillhalterverhandlungen sind Direktor Schlicher von der Deutscher Bank, Direktor Feibel von der Berliner Handelsgesellschaft und Geheimrat Kohl vom Reichsverband der Deutschen Industrie.

Von den ausländischen Vertretern sind Wiggins von der Chase Bank New York, Marks von der Schroederbank London, Delavoy von der Banque française d'acceptance Paris, van Riebo von der Amsterdamschen Bank, Felder von der Zwentschen Bank und Bejan von der Rotterdamischen Bankvereinigung hervorzuheben.

Die deutschen Auslandsschulden

Basel, 10. Dez. Nach dem am Mittwoch von Dr. Welschior im Sonderauschuß der VVJ bekanntgegebenen Bericht über die deutsche Verschuldung, betragen die langfristigen Auslandsschulden 11,4 Milliarden RM. und erfordern für Verzinsung und Tilgung 1 020,2 Millionen Mark.

Die kurzfristigen Schulden, und zwar Bankschulden, industrielle, landwirtschaftliche, Handels- und Privatschulden betragen 12 Milliarden Mark und erfordern für Verzinsung 709 bis 826 Millionen Mark.

Abrüstungskonferenz in Sicht

Berlin, 11. Dez. Langsam beginnt man an den amtlichen Stellen sich auf die Genfer Abrüstungskonferenz vorzubereiten, deren Zusammentritt für den 2. Februar 1932 in Aussicht genommen ist. Es beschäftigt sich, daß der Reichszangler selbst die deutsche Delegation führen will. Er wird voraussichtlich an der Eröffnung und an den ersten entscheidenden Verhandlungen der Konferenz teilnehmen. Für später wird dann ein händiger Stellvertreter bestellt werden, wobei über die Vorkonferenz im einzelnen noch nicht entschieden ist. Sehr be-

denklich ist, daß Graf Bernstorff, der in den vergangenen fünf Jahren in ausgezeichnete Weise die Vorarbeiten der Abrüstung geleitet hat, und der einer der besten Sachkenner auf dem Gebiet der Abrüstung ist, infolge einer ersten Erkrankung sich den Anforderungen der Konferenz nicht gewachsen fühlt.

Die deutsche Abordnung wird etwa sechs bis sieben Unterdelegierte umfassen, die Deutschland in den zu bildenden Kommissionen vertreten werden. Außerdem wird ihr eine Anzahl militärischer Sachverständiger angehängt. In den Unterdelegierten dürften unter anderem Legationsrat Freiherr von Weizsäcker, der Abrüstungsreferent im Auswärtigen Amt, sowie der frühere Gesandte in Bukarest, v. Mutius, gehören, der Deutschland auf der Rotstagnung im Mandatsrat-Konflikt vertreten hat.

Schon jetzt steht fest, daß die Abrüstungskonferenz das größte Treffen seit Kriegsende sein wird. Neben den 56 Völkerverbundstaaten sind England, die Vereinigten Staaten, die Türkei, sowie sämtliche übrigen dem Völkerverbund nicht angehörenden Staaten zur Teilnahme eingeladen worden. Die japanische Delegation, die sich bereits unterwegs befindet, umfaßt allein 71 Personen. Alles in allem muß mit einer Teilnehmerzahl von 3-5000 Personen gerechnet werden.

Berlin, 11. Dez. Wie wir erfahren, empfing der Reichszangler heute abend die Bundesführer des Stahlhelms zu einer längeren Aussprache. Die Stahlhelmführer hatten offenbar den Wunsch, dem Reichszangler ihre Auffassung zu dem Uniformverbot darzulegen, zumal der Reichszangler bekanntlich seit vielen Jahren Ehrenmitglied des Stahlhelms ist.

Prüfung der Kriegsschuldenfrage erst aufgrund des Baseler Ergebnisses

Washington, 11. Dez. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, daß die Aufnahme der Tätigkeit der diesigen Kriegsschuldenkommission von den Baseler Verhandlungen abhängig sei; denn erst wenn festgestellt sei, auf welchen Betrag an Reparationen die alliierten Regierungen verzichten müssen, könne hier die Zahlungsfähigkeit der Schuldner Amerikas geprüft werden. Im Interesse sowohl Deutschlands, wie einer summatrischen Einstellung der diesigen öffentlichen Meinung gegenüber einer Reduktion der alliierten Schulden hoffe man daher, daß in Basel bald eine vernünftige Regelung erzielt werde, welche darzue, daß alle Regierungen und alle Völker im Interesse einer Rückkehr zu besseren wirtschaftlichen Verhältnissen Opfer zu bringen bereit seien.

Der amerikanische Unterstaatssekretär im Schatzamt über das Hoovermuratorium

Washington, 11. Dez. Obwohl der Kongreß das Hoovermuratorium offenbar nicht vor dem 15. Dezember ratifizieren wird, herrscht in Regierungskreisen nicht die geringste Besorgnis. Der Unterstaatssekretär im Schatzamt erklärte: Wird das Hoovermuratorium nicht sofort ratifiziert, so ist das einfach eine Angelegenheit rein technischen Charakters. Es würde ja auch keine ausländische Regierung Anstalten treffen, um die theoretisch zu leistenden Zahlungen auszuführen. Dies bedeutet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten einer nicht sofort erfolgenden Ratifizierung des Moratoriums keine Bedeutung beimessen und die ausländischen Regierungen nicht zur Leistung der fälligen Zahlungen auffordern würde.

Der Abbau der Fünfzigjährigen

Ein ganz übles Kapitel unserer Wirtschaftspraxis ist der Abbau der Fünfzigjährigen. Da man jüngere Kräfte nicht so hoch entlohnen muß, hat man einfach die älteren Angeestellten entlassen. Mit fünfzig Jahren ist die Leistungsfähigkeit in fast allen Fällen gemindert, meistens sogar größer als bei den jüngeren Angestellten und Arbeitern; denn der ältere Mann ist dank seiner verstärkten Lebensauffassung zuverlässiger als der jüngere. Wenn er außerdem Jahrgelone lang in einem Betriebe arbeitet, so verfügt er über eine weit bessere Betriebskenntnis und Praxis als die jüngeren Kräfte.

Der rückwärtslose Abbau der Fünfzigjährigen bedeutet deshalb, wie der „Aufwärts“ besonders hervorhebt, sowohl für die Unternehmungen, wie auch für die ganze Volkswirtschaft einen unermesslichen Schaden. Man denke nur die moralischen und sozialen Folgen dieser Praxis. Ganze Familien wurden verproletarisiert, den Kindern war oft die Möglichkeit des allmählichen Aufstieges genommen. Not und Elend herrschte oftmals in solchen Familien als „Lohn“ für allen Fleiß. Durch dessen Materialismus, der an die Seele des Menschen nicht denkt, hat sich die Wirtschaft selbst schwer geschädigt.

Die Antwort des Zentrums an die NSDAP

Berlin, 11. Dez. Auf das Schreiben der bessischen NSDAP ist heute, Freitag früh, vom Vorsitzenden der bessischen Zentrumspartei eine Antwort übergeben worden, in der es u. a. heißt:

Die Grundgedanken aus den offiziellen „Richtlinien der Zentrumspartei“ bleiben für uns maßgebend, auch für die Regierungsabteilung in Dessen. Unsere klare und positive Grundeinstellung macht jede weitere allgemeine Erklärung über parteimäßige Voraussetzungen überflüssig.

Hinsichtlich der NSDAP bemerken wir insbesondere: Die Zentrumspartei muß eine Zusammenarbeit mit der NSDAP an folgende Bedingungen knüpfen, ohne deren Erfüllung weder die Verfassung gewahrt, noch die öffentliche Ordnung gesichert bliebe. Die NSDAP verpflichtet öffentlich, daß sie auch während ihrer Wirkungskraft in der Regierung die Legalität in all ihren Handlungen wahren, allen Parteiforderungen entgegenzutreten und andere als die Machsinstrumente des Staates nicht balden wird.

Zu den formulierten „Grundgedanken“, „Zielsetzungen“ und „Mindestforderungen“ erklären wir folgendes: Die Punkte 1 bis 10 wollen Vereinfachung und Vereinfachung des Gesetzgebungs-, Regierungs- und Verwaltungsapparates. Die Zentrumspartei ist bereit, über diese Punkte in Verhandlungen einzutreten und an ihrer Durchführung mitanzuwirken, soweit nicht Vorschriften der bessischen Verfassung oder der Reichsverfassung entgegenstehen.

Die Formulierung der Artikel 37 ff. der bessischen Verfassung spricht nach unserer Auffassung gegen die vorgeschlagene Regelung der Stellung des Staatspräsidenten und des Ministeriums. Sollte sich gleichwohl eine Regelung dieses Vorschlags ermöglichen lassen, die mit der bessischen Verfassung in Einklang gebracht werden kann, so würde eine solche Neuerung in der staatsrechtlichen Nachbetrachtung auch Folgerungen haben müssen hinsichtlich der zu erneuernden Personalität. Der Staatspräsident müßte dann parteipolitisch unabhängig sein.

Zu Punkt 11 erklären wir, daß die Zentrumspartei grundsätzlich sowohl den Klassenhaß wie den Klassenhaß ablehnt. In Punkt 12 der Mindestforderungen stellen wir fest: Die Zentrumspartei tritt, entsprechend ihren Richtlinien, in voller Uebereinstimmung mit der gegenwärtigen Reichsregierung für eine Politik ein, die dem deutschen Volke innere und äußere Freiheit, Aufschwung und Weltgeltung schaffen und sichern wird. Daraus ergibt sich die selbstverständliche Notwendigkeit für eine bessische Regierung, die Außenpolitik der Reichsregierung aktiv zu unterstützen.

Annahme des Mißtrauensvotums gegen das bessische Kabinett

Tarnstadt, 11. Dez. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen des bessischen Landtags wurde der nationalsozialistische und der deutschnationale Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett sowie der Antrag der Nationalsozialisten auf Abberufung des Innenministers beachtet angenommen. Derselbe vertrat Präsident Werner den Landtag auf unbestimmte Zeit.

Der Preiskommissar über seine Aufgabe

Berlin, 11. Dez. Oberbürgermeister Dr. Gorbeler hat sich heute vormittag der Presse in seiner neuen Eigenschaft als Preiskommissar für die Preisüberwachung vorgestellt. Er betonte, daß er sich vollkommen über die Schwierigkeiten seiner Aufgabe klar sei und es mit aller Entschiedenheit ablehne, etwa als Wunderdoktor empfunden zu werden. Er sei nicht Preisfestsetzungsminister, sondern Preisüberwachungsminister. Die Aufgabe sei, darüber zu wachen, daß die verordnungsrechtlich bestimmten Bestimmungen der Preisordnung rechtlich und pünktlich durchgeführt werden und daß die Preise, wie sie beim Verbraucher münden, gerecht sind. Der Verbraucher solle die Gewähr haben, daß mit unerbittlicher Gerechtigkeit alle Faktoren der Preisbildung überprüft sind und daß, was er zu bezahlen hat, wirtschaftlich gerechtfertigt ist — nicht mehr und nicht weniger. Ich habe nicht die Absicht, eine Zwangsverteilung irgendwelcher Art einzuführen, durch die die Waren verteuert werden.

Es handelt sich vielmehr darum, den billigen Preis zu erzielen, der wirtschaftlich möglich ist.

Die unbedingte Aufrechterhaltung eines bestimmten Lebensstandards hat es bei einem solchen Versuch in der Welt noch nicht gegeben. Ich halte es für notwendig, daß das

deutsche Volk allen Märkten entzogen. Man kann entweder den Anstoß an den Weltmarkt erhalten, was nur durch niedrige Preise möglich ist, oder man kann sich auf einen Innenmarkt einrichten, was den Verzicht auf den seit einem halben Jahrhundert geschätzten Lebensstandard bedeuten würde. Aber in beiden Fällen muß man sich auf eine beschwerliche Lebenshaltung einrichten.

Der ehrliche Handwerker hat den Preiskommissar nicht zu fürchten, aber böser Wille wird gebrochen werden. Wo er angetroffen wird, wird rücksichtslos durchgegriffen werden, auch mit dem Mittel der Betriebschließung. Wenn sich Arbeiter, Angestellte und Beamte einschranken müssen, müssen auch die übrigen Staatsbürger ihren eigenen Kragen berabmindern. Eine wichtige Rolle fällt dabei der Danofran zu, die dem Kaufmann klar machen muß, wenn er zu hohe Preise fordert.

In den nächsten Tagen werde ich schon die Ausbändigung von Preissen anordnen. Zunächst werde ich mich mit den Brot-, Fleisch-, Getreide-, Elektrizitäts- und Gaspreisen befassen. Uebertriebene Hoffnungen darf man sich in diesem letzten Punkt allerdings nicht machen, weil die Einnahmen der städtischen Werke vielfach gebraucht werden, um die Wahl-fahrtserwerbslosen zu unterstützen.

Die Verbilligungen, die sich für die Gaswerke ergeben können, habe ich mir zunächst für Leipzig ausgerechnet. Sie betragen dort pro Kubikmeter durch die Kohlenpreissenkung 0,5 Pfg., durch die Holzpreissenkung 0,4 Pfg., im ganzen also Inap 1 Pfg. pro Kubikmeter.

Am übrigen möchte ich die dringende Bitte aussprechen, die üblichen Weihnachtsfeiern durchzuführen. Auf einigen Gebieten sind die Preise schon sehr stark herunter gegangen. Dies gilt besonders für Textilien und Schuhwaren. Hier mit einem Einlauf zu warten, wäre ein volkswirtschaftlicher Fehler.

Pfarrer Eckert entlassen

Karlsruhe, 11. Dez. Der Mannheimer Pfarrer Erwin Eckert ist bekanntlich diesen Herbst von der Sozialdemokratie zur kommunistischen Partei übergetreten, wofür die Kirchenbehörde Antrag auf Dienstentlassung gegen ihn stellte. Nachdem Pfarrer Eckert von seiner Auslandreise zurückgekehrt ist, fand heute die Verhandlung vor dem kirchlichen Dienstgericht statt, das aus drei Juristen, zwei Vertretern des evangelischen Oberkirchenrats und vier Vertretern der evangelischen Landesleitung unter dem Vorsitz des Karlsruher Oberkirchenrats Dr. Winter bestand. Das Gericht fällte nach mehrstündiger Beratung folgendes Urteil: Pfarrer Eckert wird aus dem Dienst der Landeskirche entlassen mit der Wirkung des Verlustes der Amtsbezeichnung, des Einkommens, des Anspruchs auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung, sowie des Rechtes zur Vornahme von Amtshandlungen.

Eine einzige evangelische Kirche in Oesterreich

Zusammenschluß aller evangelischen Gemeinden Wien, 11. Dez. Die verfassunggebende Evangelische General-synode hat den verfassungsmäßigen Zusammenschluß aller lutherischen und reformierten Gemeinden Oesterreichs zu einer einzigen Kirche und die grundsätzliche Gewährung des aktiven und passiven freien Wahlrechts in den kirchlichen Körperschaften beschlossen.

Der Haager Gerichtshof gegen Polen

Haag, 11. Dez. Der Ständige Internationale Gerichtshof hat am Freitag nachmittag das vom Völkerbundrat beantragte Gutachten im Danzig-polonischen Streit wegen des Anlaufs und Aufenthaltsrechts polnischer Kriegsschiffe im Danziger Hafen bekanntgegeben.

Danach ist der Gerichtshof mit 11 gegen 3 Stimmen zu der Ansicht gekommen, daß der Vertrag von Versailles, Teil 3, Ab-teilung 11, die Danzig-polonische Konvention vom 2. November 1920 sowie die diesbezüglichen Entscheidungen des Völkerbundsrates und des hohen Völkerbundschaftskommissars in Danzig Polen keine Rechte oder Befugnisse hinsichtlich des Zuganges zum Hafen und des Aufenthalts polnischer Kriegsschiffe im Hafen und in den Wasserwegen von Danzig gewähren.

Das Gutachten wurde von dem englischen Mitglied des Gerichtshofes, Cecil Hurst, verlesen. Das polnische, französische und kolumbianische Mitglied des Gerichtshofes haben sich mit dem Gutachten nicht vereinigen können und besondere Er-läuterungen abgegeben.

Aus Stadt und Land

Sonntagsgedanken.

Sterne über dem Dunkel

Ohne eine Gottheit gibt's für den Menschen weder Jenseit noch Jäh, noch Hoffnung; nur eine ältere Zukunft, ein ewiges Bangen vor jeder Dunkelheit. Jean Paul

Gottes Wege enden nicht im Untergang, sondern im Auf-gang. Sie führen nicht zum Tod und Verderben, sondern zur Entfaltung neuen, starken Lebens. Dequander

(Wetterbericht.) Der Tiefdruck bei Island beeinflusst die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist nur zeitweilig aufheiterndes, unbeständiges Wetter zu erwarten.

Wirt, Schwarzwalddorferin, Crisgruppe Herrmann. Die Wanderung am vergangenen Sonntag, 4. Dez., die letzte des diesjährigen Wanderprogramms, führte die elf Teilnehmer durch das anmutige und abwechslungsreiche Rennbachtal über die Sulzböcher Höhe nach Lössenau. Eine selten klare Luft besetzte uns unterwegs reizende Aussichten auf Taler, Berge und Dörfer des Rurgals. Ganz im Vordergrund am Süd-west rechte die Badener Höhe ihren Turm gegen den wolfigen Himmel. In Lössenau angekommen ließen uns beeindruckende Dämmerung und drohende Regenwolken nur kurz Einkehr halten. Auf dem Rückmarsch über das Rippel wurden wir dann von Berries gewaltig und ausgiebig begossen. Gerade dann aber darf der Wanderwart seinen Humor nicht verlieren und er dichtete deshalb also:

Auch wenn es draußen feucht und naß,
Sonn's regnet ohne Unterlaß
In schauerhaftem Übermaß,
Macht's noch dem edlen Wanderer Spaß:
Er zieht frohlich seine Strahl'

Der Regen fließt auf Fuß und Hand,
Es triefet der Kolaberrrand,
Doch durch die Lodenmantelwand
Bleibt trocken er im Unterhand
Und schreiet frohlich durch das Land:

Und hat das Naß solch böse Geißel,
Daß es den Regenschuh durchdringt,
So laßt der Wanderer nur und spricht
Die altbekannte Weisheit schlicht:
's geht bis auf d' Haut, doch weiter nicht.
Augustus Valentin

Herrmann, 12. Dez. 70. Geburtstag eines alten badischen Pioniers.) Am 14. Dezember vollendet der Zimmermeister a. D. Friedrich Brüderlin sein 70. Lebensjahr. Am 9. November 1883 trat er bei der damaligen 4. Mineur-Kompagnie des Bad. Pionier-Bataillons Nr. 11 in Regt als Privat ein. Im Jahre 1886 verunglückte derselbe beim Bau einer Pontonbrücke über den Rhein und wurde als dienstuntauglich zur Disposition der Erfassungsbehörde gestellt und nach seiner Heimat entlassen. Nach seiner Wiederherstellung arbeitete er auf seinem Berufe weiter. Im Jahre 1889 siedelte Brüderlin nach Derrnals über, wo er als selbstständiger Zimmermeister auftrat. Viele Bau- und Umbauarbeiten in 40 Jahren unter seiner Leitung als Zimmermeister entstanden und er ist wohl einer derjenigen Handwerker, welche an dem Aufbau, Ver-größerung und Entwicklung Derrnals mitgewirkt haben. So können wir wohl auch den alten Zimmermeister den „Pionier von Derrnals“ nennen. Auch im Weltkrieg stellte sich der alte Soldat dem Vaterland zur Verfügung und hatte noch im Unglück, nach Kriegsausbruch im Elsaß einige Monate interniert zu werden. So senden wir dem alten Pionier von Regt und Derrnals die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 70. Geburt-stag und wünschen ihm im Ausblick ein noch recht gesundes und langes Leben.

Widdah, 11. Dez. (Der Bau der Sternwarte.) Mit dem Bau der Sternwarte wird es nun Wirklichkeit. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange, so daß bis Mitte Mai nächsten Jahres die Warte in Betrieb genommen werden kann. Entwurf und Bauleitung liegen in Händen von Architekt Weishebel-Widdah.

Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien.

Das Württ. Gewerbe- und Handelsaufsichtsamt hat die Erlaubnis erteilt, daß in den Bäckereien und Konditoreien am Mittwoch den 23., Donnerstag den 24. und Donnerstag den 31. Dezember ds. J. um 3 Uhr morgens mit den Arbeiten zum Herstellen von Bäcker- und Konditorwaren begonnen wird.

An die Erteilung dieser Erlaubnis werden nachstehende Bedingungen geknüpft:

1. Die Dauer der Arbeitszeit an den genannten Tagen ist soweit als möglich zu beschränken.
2. In den größeren Bäckereien ist, soweit es die räumlichen Verhältnisse erlauben, dem Geschäftsanfall auch durch Mehrereinstellung von arbeitslosen Gehilfen zu begegnen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Unternehmer gesetzlich verpflichtet sind, für die über acht Stunden täglich hinausgehende Arbeitszeit den tariflich festgesetzten Lohnzuschlag und in denjenigen Betrieben, für die ein Tarif nicht besteht, einen Lohnzuschlag von 25 v. H. zu bezahlen.

Neuenbürg, den 10. Dezember 1931.
Oberamt: Schäfer.
Regierungsrat.

Am Sonntag den 13. Dezember 1931 hält der

Sportverein Urbach

verbunden mit einem bunten Programm im Gasthaus zum „Hofen“ seine diesjährige

Weihnachts-Feier

ab unter Mitwirkung des Sängerbundes und Mandollienenklubs.
Wir laden alle Freunde und Gönner unserer Sache herzlich ein.
Beginn 7 Uhr. Der Aussch.

Einstellung in die Württ. Schutzpolizei

Anfang April 1932 werden bei der Polizeischulabteilung Weingarten Polizeischüler eingestellt.

Bewerbungsbegehre sind bis spätestens 8. Januar 1932 an die Polizeischulabteilung Weingarten zu richten. Dem Gesuch ist nur ein ausführlicher Lebenslauf mit Geburtsdatum, Angabe der Schulbildung, der Größe ohne Schuhe gemessen u. der Rehabilitation der derzeit. Wohnorte beizufügen.

Merksblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere über die **Aufnahmebedingungen** u. dgl. ersichtlich ist, sind erhältlich.

In Stuttgart: Auf den Polizeiwachen und bei den Polizeistationen.
sonst: beim Bürgermeisteramt, Teilgemeindevorsteher, Land-jägerstammes, staatl. Polizeiamt (Polizeiw.) u. Oberamt Neuenbürg, den 11. Dezember 1931.
Oberamt: Lempp.

Forstamt Calmbach.
Forstmeisterrevier.

Reisigverkauf
am Montag den 14. Dezbr. 1931, nachmittags 6 Uhr, in

Höfen-Eng in der „Sonne“ aus Staatswald Distrikt I Elberg Abt. 3 Plattenleich und 35 Gnappich: 39 Rm. buchene Reisprögel und 855 geschäfte buchene Wellen.

Praktische und schöne

Weihnachtsgeschenke

finden Sie auch dieses Jahr wieder gut und billig in:

Damen-, Herren- und Kinder-Ausstattungen, Kleiderstoffen, Aussteuer-Artikeln etc.

bei Firma

Emil Meisel, Neuenbürg

Marktplatz.

Sonntag den 13. und 20. Dezember von 12-6 Uhr geöffnet.

Der Dame zum Fest!

Samt u. Wolle (Mischgewebe)

Alle Modekleinigkeiten
Garnituren, Krage, Wollspitzen, Schals, Gürtel, Halsketten, Cravatten.

Wir sind bekannt für:
Größte Auswahl,
beste Qualitätsware,
zeitgemäß niederste Preise,
immer die letzten Neuheiten

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

Seiden-Müller
Hotel Post (Leopoldplatz) Pforzheim



**Billige
Weihnachts-Verkäufe**

Damen-Hemdosen prima Wollkrêpe 3,90, echt Macco	2,50
Damen-Hemden Wollkrêpe 2,50, echt Macco	3,25
Damen-Schlüpfer Wollkrêpe 1,95, Macco 85 Pfg., Reine Wolle	2,50
Damen-PrinzeBrock K'seidendecke, gefüttert	3,15
Damen-Strickwesten Wiener Modelle, ab 12,90, Reine Wolle	von 8,90 an
Damen-Schals Chenille ab 3,80, K'seide	von 1,25 an
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide 2,95, Wachseide	von -95 an
Damen-Handschuhe Trikot ab 95 Pfg., Nappa, gefüttert	von 5,50 an
Herren-Unterhosen prima Trikot 1,75, regulär gestrickt	3,25
Herren-Unterjacken prima Trikot	von 1,75 an
Herren-Socken reine Wolle	von -85 an
Herren-Sportstrümpfe bestes Fabrikat	von -85 an
Herren-Handschuhe prima Trikot ab 1,75, Nappa, gefüttert	6,50
Herren-Pullover reine Wolle ab 3,90, Strickwesten	ab 8,25
Herren-Gamaschen bestes Fabrikat	von 1,75 ab
Kinder-Schlupfhosen Trikot gefüttert	von -75 an
Kinder-Turnanzüge beste Trikot-Qualität	von 1,90 an
Kinder-Pullover Kräftige Qualität ab 3,50, Westen, reine Wolle	von 3,90 an
Kinder-Gamaschen prima Trikot	von 3,75 an
Kinder-Strümpfe reine Wolle, plattiert, Größe 6	1,10
Kinder-Handschuhe Fäustlinge 55 Pfg., alle Größen	von -75 an
Kinder-Mützen und Schals Garnitur	von 3,25 an

Fritz Schumacher

Inhaber Max Schumacher
Pforzheim Leopoldstr. 1
Neuenbürg beim Marktplatz
An den Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte von 12-6 Uhr geöffnet!

**Für wenig Geld
gute und praktische
Weihnachts-Geschenke**

Herren-Hemden, weiß und bunt, 4,50, 5,95, 6,50	Damen-Strickkleider in vielen Farben 23,50, 24,50, 25,25
Herren-Nachthemden, Ia. Finette gerault 5,50, 6,50	Damen-Westen 10,50, 12,50
Herren-Einsatzhemden, schwere Qualität 4,45, 4,75	Damen-Pullover 7,75, 8,—
Herren-Unterhosen, Makko, Plüsch, Unterjacken, J von 2,95 an	Kinder-Kleider von 4,75 an
Herren-Cravatten, moderne Dessins, -60, -95, 1,30	Ribana- und Venus-Wäsche für Damen und Kinder
Herren-Socken, reine Wolle, gestrickt von 85 $\frac{1}{2}$ an	Damen-Schlüpfer in Makko, Wolle u. Seide
Herren-Gamaschen . . . 1,50, 2,25, 3,—	Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher
Herren-Westen 6,50, 7,50, 8,50	Kieler Tuchanzüge mit langen und kurzen Hosen
Herren-Pullover, mit und ohne Arm, sehr billig	Kieler Tuchmäntel von 14,50 an
Hausjoppen 14,50, 23,50, 28,50	Loden-Mäntel, beste Münchner Fabrikate, für Herren, Damen und Kinder

Für den Wintersport

Ski-Anzüge für Kinder . . von 5,75 an	Ski-Handschuhe, Ski-Socken, Blousen
Ski-Anzüge für Damen und Herren	Ski-Westen und Pullover

Carl Barth

Zerrennerstr. gegenüber dem Ufa-Theater
Am Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet!
PFORZHEIM

Conweiler, den 12. Dez. 1931.

Sodessanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Duß,

geb. Wolfinger,

heute früh $\frac{1}{7}$ Uhr im Alter von nahezu 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Ehegatte: Wilh. Duß
mit Kindern.

Beerdigung: Montag nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Sonntag den 13. Dezember 1931, abends 5 Uhr,
im Hotel „Schwarzwaldhof“, Wildbad

Instrumental-Konzert

der Orchester-Klasse und Musik Studierender der Wildbader und Neuenbürg Musik-Schule unter Mitwirkung einiger auswärtiger Herren.

Musikfreunde und Gönner der Sache sind höf. eingeladen.

Direktor: Ernst Müller.

Zur Deckung der Unkosten werden (einschl. Programms) 50 Pfg. Einlaßgebühr erhoben.



**TREZGER
MÖBEL**

Wir sprechen
gern mit Ihnen
über günstige
Kauf-Gelegenheiten
zu praktischen
Geschenken.

Neueste Verkaufsstellen:

Pforzheim i. B.
Schloßberg 19.

Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 97.

**Südd-Möbel-Industrie
GEBR. TREZGER
Reutlingen**

Die Verkaufsstellen sind an den kommenden Sonntagen vor Weihnachten von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet!

Schömb erg.

**Landwirte! Handwerker!
Gewerbetreibende!**

Wenn Ihr wollt, daß Männer aufs Rathaus kommen, die praktische Arbeit leisten, die die Interessen der Allgemeinheit in uneigennützigster Weise wahren, denen die Entwicklung unseres Kurortes vor allem am Herzen liegt, dann wählt folgende unparteiische Liste:

- Fr. Lörcher zur „Linde“.
- W. Kusterer zum „Ochsen“.
- W. Bäuerle, Kontrolleur.
- Gg. Karle, Pensionsinhaber.
- Albert Großmann, Sattlermeister.
- Karl König, Sattlermeister.
- Fr. Kentschler zur „Post“.

Mehrere Bürger.

Schauspielhaus

Pforzheim — Fernruf 2620

Spielplan

vom 13. bis 20. Dezember

Sonntag:	7 1/2 Uhr: Im weißen Rössl
Montag:	8 Uhr: Das Käthchen von Heilbronn
Dienstag:	8 Uhr: Das öffentliche Aergernis
Mittwoch:	8 Uhr: Das öffentliche Aergernis
Donnerstag:	Böhmische Musikanten
Freitag:	8 Uhr: Das Käthchen von Heilbronn
Sonntag:	8 Uhr: Das öffentliche Aergernis
Sonntag:	8 1/2 Uhr: Das öffentliche Aergernis
	7 1/2 Uhr: Die Blume von Hawaii

Neuenbürg.

**Komplette eigene
Herrenzimmer-
Einrichtung,**

alles in tadellosem Zustande, preiswert zu verkaufen.
Wer? sagt die Enztäler-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.

**Auf 1. Hypothek
1000 M.**

von pünktlichem Zinszahler gesucht. — Offerten erbeten unter Nr. 40 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Waldrennach.

Eine schöne, garantiert 37 Wochen trüchtige

Kalbin

hat zu verkaufen
Friedrich Rosch.

Mediz. Sonntagsdienst

am Sonntag den 13. Dezbr. 1931
Dr. med. Kern, Neuenbürg
Tel. fon St. Nr. 388 Neuenbürg.

**Evang. Gottesdienst
in Neuenbürg.**

Sonntag, den 13. Dezember,
3. Advent
10 Uhr Predigt (Röm. 3, 10 bis 21; Lk. 11, 13b):
Stadtkirch. Hester.
11 Uhr Kinderkirche.
1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne.)
Stadtkirch. Hester.
Mittwoch abends 8 Uhr Singstunde
im Gemeindehaus.
In Waldrennach ist am Sonntag
Nachm. 3 Uhr Gottesdienst
am Donnerstag abends 8 1/2 Uhr
Christenlehre.

**Kath. Gottesdienst
in Neuenbürg**

am Sonntag, den 13. Dezember.
9 Uhr: Predigt und Amt.
Anschließend Christenlehre.
2 Uhr: Adventsanden.
Am Donnerstag, den 17. Dezember
7 1/2 Uhr: Novate.

In Herrenalb

10.15 Uhr Gottesdienst.

**Methodistengemeinde
Evang. Freikirche.**

Sonntag, den 13. Dezember 1931
Vorm. 10 Uhr Neuenbürg/G. Hest-
hausen.
11 Uhr Sonntagschule.
Nachm. 1/2 2 Uhr Colmbach.
Nachm. 1/2 4 Uhr Hesth.
Abends 1/2 8 Uhr Neuenbürg.

**Evang. Gottesdienst
in Birkenfeld**

Sonntag, 13. Dezember 1931.
10 Uhr Predigt.
11 Uhr Kinderkirche.
1 Uhr Christenlehre (Töchter.)
8 Uhr Abendgottesdienst mit Kon-
fessionenannulierung.
Donnerstag, 17. Dez.: Bibl. Stunde

**Evang. Gemeinschaft
Birkenfeld**

Gemeindehaus Schillerstr. 10
Sonntag, den 13. Dez. 1931
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.
Nachm. 1/2 3 Uhr Predigt.
Dienstag abends 8 Uhr Bibl. Stunde,
anschließend Jugendverein.

